

# Klassenzeitung

4a

2024/25



# Das sind WIR

*Yigit hat speed und singt gerne dazu noch ein Lied.*

*Nisa schwätzt immer gern, Frau Nur hat sie aber trotzdem gern.*

*Ali ist ein Profi am Bogenschießen und wünscht sich einen Lamborghini.*

*Leopold liest sehr sehr viel und wird Anwalt, das sag ich dir.*

*Berat ist der Fußballstar und ist auch der beste da.*

*Elaine ist immer für uns da, hat langes blondes Haar.*

*Angelina spielt Tennis, flink und fein, trifft sie jeden Ball ins Ziel  
hinein.*

*Miray ist `ne nette, dazu noch eine Brünette.*

*Scharf und crunchy, so muss es sein, Takis essen – das ist für Cagatay  
fein!*

*Meo benutzt jede Stunde Deo, duftet frisch, das ist sein Credo.*

*Ayca ist stets rücksichtsvoll, hilfsbereit und einfach toll!*

*Jonas liebt die Mode sehr und auch noch vieles mehr.*

*Sidar trägt immer eine Mütze, ist aber keine Schlafmütze.*

*Emily kommt von weit weit her, mit dem Bus hierher.*

*Jeremy ist immer sehr leise, dafür aber auch weise.*

*Arthur arbeitet immer mit und kann alles auf Mausclick.*

*Mira ist immer ruhig, aber auch manchmal sehr mutig.*

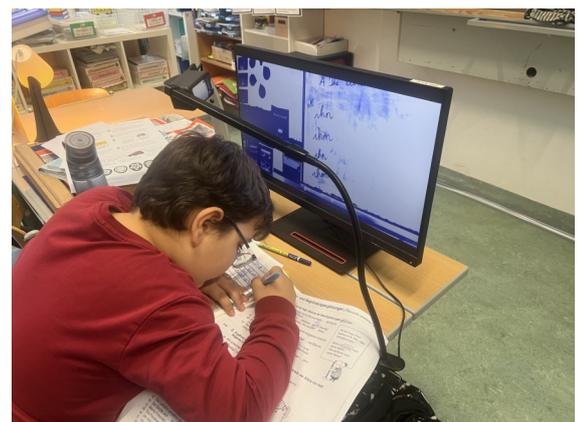
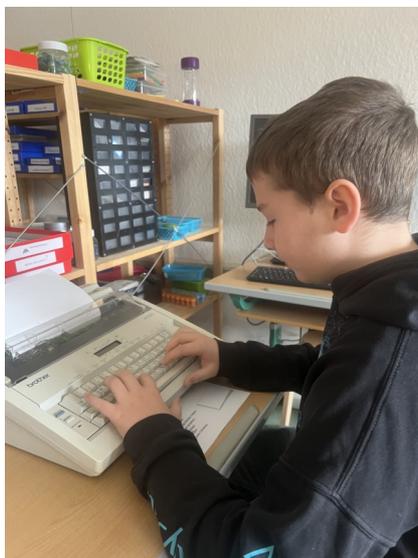
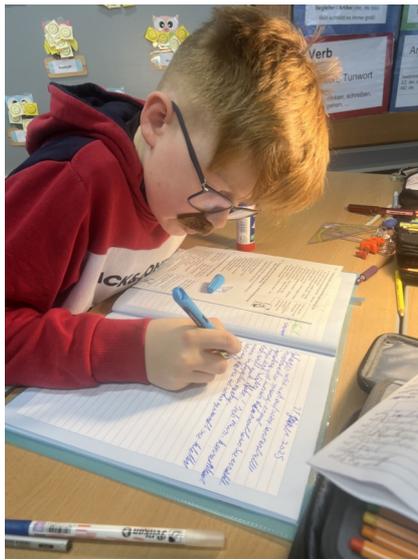
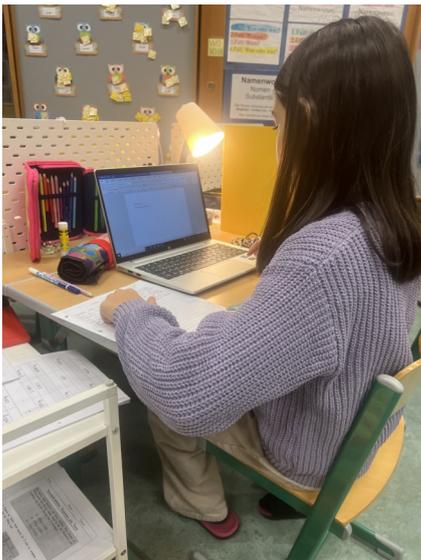
*Leon rechnet sehr schnell, aber beim Malen überholt er Sidar schwer.*

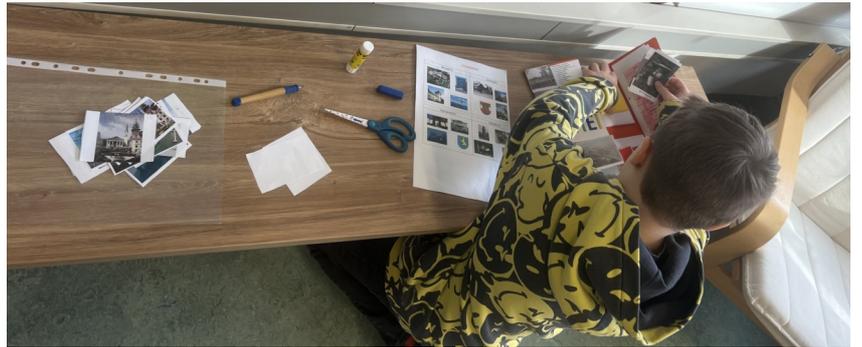
# Hier sprechen die Experten

In diesem Bereich möchten wir einen Einblick in ein Teil unserer Arbeit in der Klasse geben.

Unsere Experten haben sich sehr intensiv mit den Themen auseinandergesetzt!

Hier ein paar kleine Eindrücke :





# Hier sprechen die Experten

## Was für ein Abenteuer!

Es war einmal ein berühmter Seefahrer, die Leute nannten ihn Christoph Kolumbus. Er wollte einen schnellen Weg nach Indien finden. Damals dachten viele Menschen noch, die Erde sei eine Scheibe.

Eigentlich gelang man nur nach Indien, indem man Afrika umsegelte. Jedoch vermutete Kolumbus, dass die Erde eine Kugel sei. Er fuhr in die entgegengesetzte Richtung. Zum Glück hatte er recht.

Die Fahrt dauerte viel länger als geplant. Nach ca. 10 Wochen gingen die Vorräte aus. Als Kolumbus kurz davor war umzukehren, kam endlich Land in Sicht. Kolumbus nannte die Ureinwohner Indianer. Doch er irrte sich. Er war im Jahre 1492 auf einer Insel kurz vor Amerika gelandet. Dass er auf einen neuen, bisher unentdeckten Kontinent gestoßen war, hat Kolumbus allerdings nie erfahren.



Experten: Ayca Akbulut, Nisa Sükün und Leon Nigg

# Hier sprechen die Experten

## Eine Durchreise durch Vorarlberg

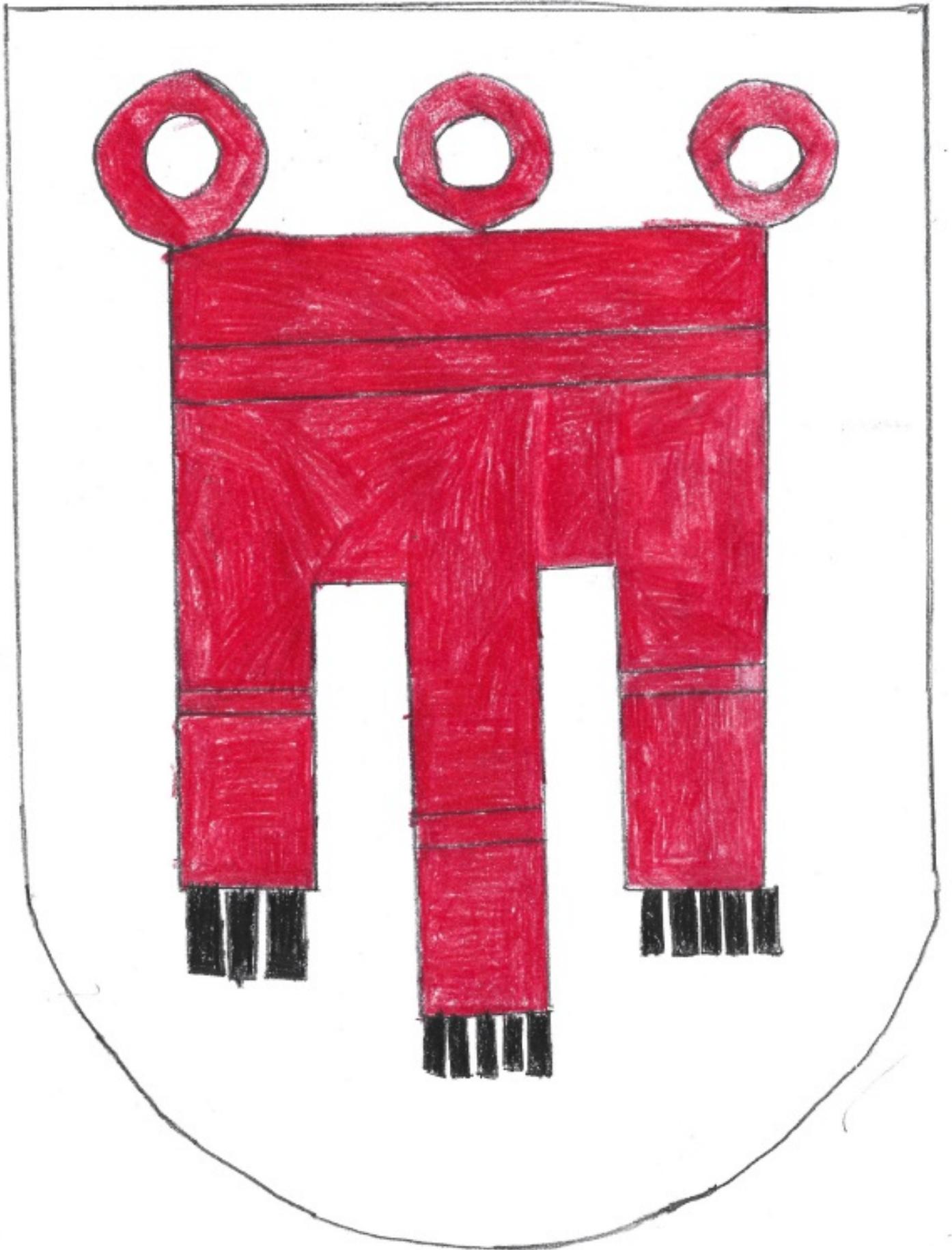
In diesem Schuljahr haben wir viel über Vorarlberg gelernt. Besonders spannend war unser Ausflug auf den Pfänder im letzten Jahr – ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Klasse!

Aktuell beschäftigen wir uns mit den Talschaften Vorarlbergs. Dazu gehören: das Leiblachtal, der Bregenzerwald, das Kleine Walsertal, der Tannberg, das Große Walsertal, das Laternstal, der Walgau, das Klostertal und das Montafon. Wir basteln auch kreative Lapbooks, in denen wir die Besonderheiten der einzelnen Talschaften festhalten.



Zusätzlich führen wir ein Vorarlberg-Heft, in dem wir unsere Erkenntnisse zu berühmten Persönlichkeiten, Bergübergängen, Bezirken und vielem mehr festhalten. Eine besondere Herausforderung ist es, verschiedene Orte auf der Karte zu finden – aber Übung macht den Meister! Wir freuen uns darauf, noch mehr über unsere Heimat zu entdecken!

Experten: Meo Bendotti und Mira Renzhammer



*Sidar Düzgen, Berat Balkaya*

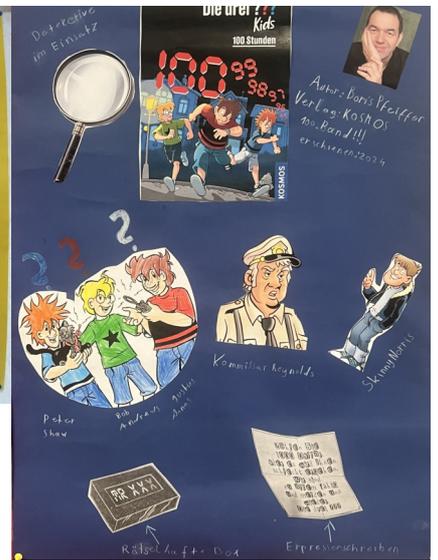
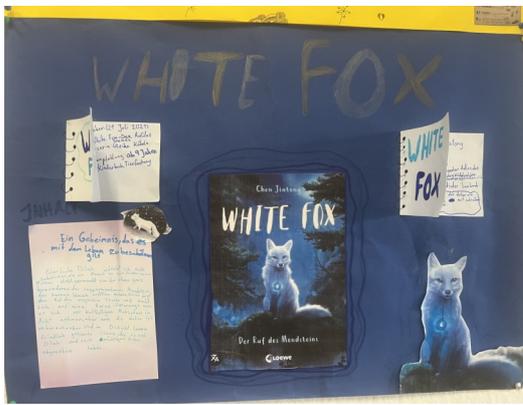
# Hier sprechen die Experten

## Unser Wald-Ausflug

Bei unserem ersten Ausflug in den Wald erklärte uns der Waldpädagoge, Jürgen, viele spannende Dinge über die Natur. Anschließend führte er uns durch den Wald und zeigte uns, wie man Feuer macht. Beim zweiten Waldausflug im Winter bekamen wir verschiedene Aufgaben gestellt – zum Beispiel sollten wir eine Wippe aus Naturmaterialien bauen. Ein besonderes Erlebnis war, dass wir gemeinsam mit ihm einen Baum fällten! Er zeigte uns auch einen hohlen Baum, dessen Inneres von Pilzen zersetzt wurde. Nach einer kurzen Pause, in der wir eine spannende Geschichte hörten, suchten wir nach Tierspuren im Wald. Zum Abschluss mussten wir verschiedene Gegenstände finden und daraus eine eigene Geschichte erfinden. Es war ein aufregender und lehrreicher Tag in der Natur!



Experten: Yigit Zenkin, Elaine Würder

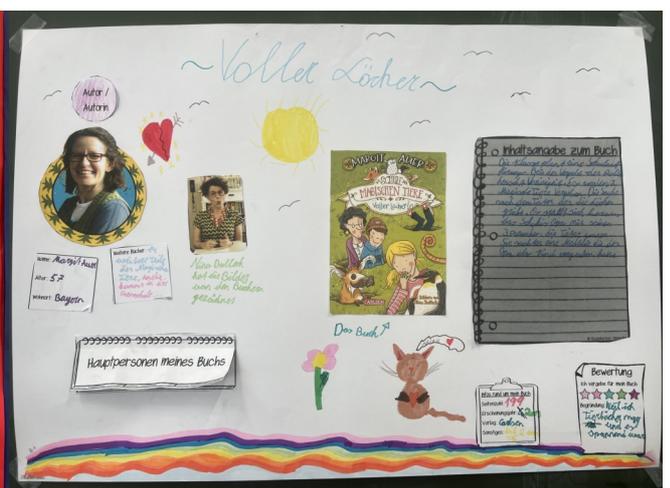
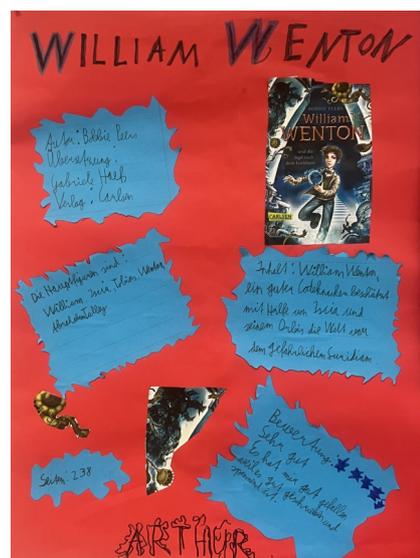
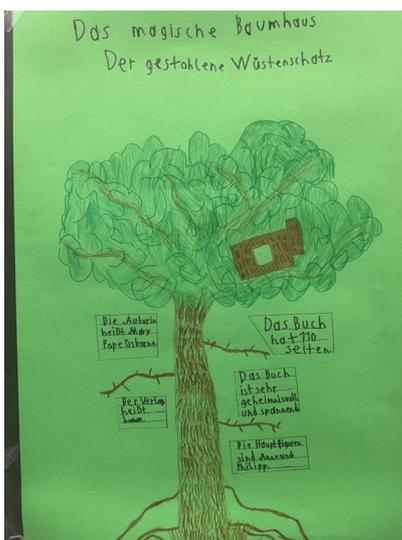


# die ERSTEN REFERATE...



In unserer Klasse fanden die ersten Büchervorstellungen statt! Jeder durfte ein Buch auswählen, lesen und es anschließend der Klasse präsentieren. Dabei erzählten wir nicht nur den Inhalt, sondern stellten auch die Hauptfiguren vor und erklärten, warum uns das Buch gefallen hat – oder eben nicht.

Es war spannend zu sehen, welche Bücher unsere Mitschüler ausgewählt haben. Manche waren lustig, andere richtig spannend oder sogar ein bisschen gruselig! Durch die Präsentationen haben wir viele neue Buchtipps bekommen und Lust aufs Lesen bekommen.



# UNSERE KRIPPEN UND HÄUSER

Im September haben wir angefangen Krippen zu bauen. Zuerst haben wir mit den Ziegelsteinen begonnen. Das hat eine Weile gedauert, dann haben wir sie verputzt. Als nächstes ist das Dach an die Reihe gekommen. Zuletzt haben wir alles schön verziert. Dafür haben fast alle etwas mitgebracht: Steine, Moos, kleine Zweige und Rinde. Die Krippen sind wunderschön geworden. Ich glaube, dass es allen großen Spaß gemacht hat.



# Eine Bildgeschichte

## Die Eiskunstläuferin



An einem kalten Sonntagmorgen machte sich Ella auf den Weg zur Eishalle. Sie war aufgeregt, denn heute hatte sie ihren großen Auftritt als Eiskunstläuferin. Plötzlich begann es zu schneien, doch das hielt sie nicht auf.

Nach einer Weile erreichte Ella die Eishalle, zog sich um und ging direkt aufs Eis. Dort begann sie sich aufzuwärmen. Als Eiskunstläuferin ist es wichtig, keine Fehler zu machen. Sie übte Drehungen, Spagats und viele andere Figuren, um sich perfekt vorzubereiten.

Bald war es dann soweit – die Aufführung begann. Ella gab ihr Bestes, denn sie wollte den Titel der besten Eiskunstläuferin gewinnen. Die Zuschauer jubelten und klatschten begeistert.

Nach der Aufführung folgte die Siegerehrung. Alle waren gespannt, wer gewinnen würde. Eine Stimme ertönte aus den Lautsprechern: „Der 1. Platz geht an Ella, der 2. Platz an Ley und der 3. Platz an Maila.“ Ella konnte ihr Glück kaum fassen und freute sich riesig!

Am Ende des Tages machte sie sich glücklich auf den Heimweg.

Gezeichnet und geschrieben von: Miray Ekrem und Emely Rusch

# Unser Herzstück: Der Morgenkreis

Jeden Morgen, wenn wir in die Klasse kommen, legen wir unsere Hausaufgaben auf den „Hausaufgaben-Parkplatz“. Wenn wir dann Zeit haben, gehen wir in den **Sitzkreis**.

Im Sitzkreis singen wir immer das Lied „Wir“. Dabei halten wir uns an den Händen, was uns sofort ein gutes Gefühl gibt. Außerdem haben wir einen kleinen Raben namens **Pip**, der aus dem Bodensee kommt und uns immer ein bisschen Gesellschaft leistet.

Im Sitzkreis hat unsere Lehrerin einen ganz besonderen, gemütlichen Stuhl, auf dem sie Platz nimmt, während wir miteinander sprechen oder singen.

Es ist immer schön, diesen Moment des Zusammenseins am Morgen zu genießen!



Angelina Pfeiffer, Ali Cakici und Jeremy Schiestl



# Interview mit dem Direktor

In unserem Interview mit dem Direktor haben wir viele spannende Dinge über die Schule erfahren!

*Frage: Was hat Sie dazu motiviert, Direktor zu werden?*

*Antwort:* Im Sommer gab es die Situation, dass unsere Direktorin in Pension gegangen ist. Zu dieser Zeit hatte ich die Gelegenheit, die Rolle als Direktor auszuprobieren.

*Frage: Welche Aufgaben haben Sie als Direktor?*

*Antwort:* Die Aufgaben eines Direktors sind sehr vielfältig. Sie reichen von der pädagogischen Leitung der Schule, administrativen und organisatorischen Aufgaben bis hin zur Personalführung und -entwicklung. Als Direktor bin ich der Ansprechpartner für alle – für die Lehrkräfte, die Schülerinnen und auch die Eltern.

*Frage: Wie sieht ein typischer Arbeitstag für Sie aus? Was gefällt Ihnen aktuell an Ihrem Job?*

*Antwort:* Ein typischer Arbeitstag beginnt für mich um 7:20 Uhr, wenn ich ins Büro komme. Zuerst schaue ich auf **Schoolfox** und **meine Mails**, um wichtige Nachrichten und Aufgaben zu prüfen. Danach gehe ich zu den Lehrkräften und frage bei einigen Dingen nach, um sicherzustellen, dass alles gut läuft. Ich erstelle dann zusammen mit unserer Schulsekretärin **Karin** eine **To-do-Liste**, um die wichtigsten Aufgaben des Tages zu organisieren. Es gibt immer etwas zu tun – von der Planung bis hin zu organisatorischen Aufgaben. Besonders gefällt mir an meinem Job die **Zusammenarbeit und der Austausch mit den Lehrerinnen und Lehrern**. Sie sind ein großartiges Team, und es macht mir Spaß, mit ihnen an Lösungen zu arbeiten und die Schule gemeinsam weiterzuentwickeln.

*Frage: Was macht unsere Schule besonders?*

*Antwort:* Unsere Schule ist besonders, weil wir eine bunte Mischung aus **Lehrpersonen und Schüler/innen** haben.

*Frage: Gibt es etwas, das Sie an der Schule verändern möchten?*

*Antwort: Momentan gibt es nichts, was ich an der Schule verändern möchte. Ich bin sehr zufrieden mit dem, wie es aktuell läuft, und es funktioniert gut.*

*Frage: Was hat Ihnen in Ihrer Schulzeit besonders Spaß gemacht?*

*Antwort: Ich bin sehr gerne in die Schule gegangen! Besonders Spaß gemacht hat mir das gemeinsame Lernen mit meinen Freunden.*

*Frage: Haben Sie einen Lieblingsort in der Schule?*

*Antwort: Ja, mein Lieblingsort in der Schule ist der Turnsaal. Dieser bietet mir eine gute Abwechslung zum stressigen Büroalltag.*



*Frage: Wenn Sie einen Wunsch für die Schule frei hätten, was wäre das?*

*Antwort: Mein Wunsch für die Schule wäre, dass wir die Innenausstattung verbessern und eine Modernisierung vornehmen können.*

*Frage: Wenn Sie einen Tag Schüler sein könnten, in welche Klasse würden Sie gehen und warum?*

*Antwort: Wenn ich einen Tag Schüler sein könnte, würde ich gerne in die 4c gehen – natürlich, um Herrn Ferber ein bisschen zu nerven! :)*

*Frage: Gibt es etwas, das Sie den Schülern gerne über sich erzählen möchten, das sie noch nicht wissen?*

*Antwort: Ja, es gibt zwei Dinge, die viele vielleicht noch nicht wissen! Ich habe den braunen Gürtel in Karate. Außerdem kann ich mit meinen Ohren wackeln!*

*Frage: Was war Ihre schönste Kindheitserinnerung?*

*Antwort: Meine schönste Kindheitserinnerung ist, wie ich mit meiner Familie zum ersten Mal ans Meer gefahren bin.*

# Interview mit unserer Schulsekretärin, Karin



*Frage: Wie lange arbeiten Sie schon an unserer Schule?*

*Antwort: Ich arbeite nun schon seit 6 Jahren an dieser Schule.*

*Frage: Was mögen Sie besonders an Ihrer Arbeit?*

*Antwort: Was mir besonders gefällt, ist, dass es bei meiner Arbeit nie langweilig wird. Jeden Tag gibt es neue Aufgaben und Herausforderungen, und das macht die Arbeit interessant.*

*Frage: Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei Ihnen aus?*

*Antwort: Ein typischer Arbeitstag beginnt damit, dass ich den Computer einschalte und meine E-Mails checke. Danach spreche ich oft mit dem Direktor, um alle wichtigen Informationen und Aufgaben des Tages zu klären.*

*Frage: Warum haben Sie sich für den Beruf der Schulsekretärin entschieden?*

*Antwort: Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, weil sich die Arbeit als Schulsekretärin gut mit meiner Familie vereinbaren lässt. Es gibt genug Zeit für meine eigenen Kinder, und ich kann trotzdem in einer wichtigen Funktion in der Schule arbeiten.*

*Frage: Was ist Ihre liebste Aufgabe im Schulalltag?*

*Antwort: Meine liebste Aufgabe ist es, die Kinder im Büro zu betreuen und dafür zu sorgen, dass sie alles bekommen, was sie brauchen.*

*Frage: Was gefällt Ihnen besonders gut an unserer Schule?*

*Antwort: Besonders gut gefällt mir an unserer Schule das sehr gute Arbeitsklima. Die Lehrpersonen sind nett und hilfsbereit, und es herrscht eine angenehme Atmosphäre, die das Arbeiten hier sehr angenehm macht.*

*Frage: Was wünschen Sie sich für unsere Schule in der Zukunft?*

*Antwort: Ich wünsche mir, dass alles so bleibt, wie es ist. Unsere Schule funktioniert gut, und ich hoffe, dass wir dieses positive Umfeld weiterhin beibehalten können.*



*Frage: Gibt es Herausforderungen, die Sie in Ihrem Beruf oft erleben?*

*Antwort: Eine große Herausforderung ist es, wenn alles gleichzeitig zu erledigen und alles unter einen Hut zu bringen ist.*

*Frage: Welche Rolle spielen die Schülerinnen und Schüler in Ihrem Arbeitsalltag?*

*Antwort: Die Schüler spielen eine ganz große Rolle in meinem Arbeitsalltag. Ich arbeite viel mit den Lehrern zusammen, auch als Schulassistentin.*

*Frage: Haben Sie einen besonderen Wunsch, den die Schülerinnen und Schüler erfüllen könnten?*

*Antwort: Mein Wunsch an die Schüler ist es, mehr zu lesen. Lesen ist eine wichtige Fähigkeit, die nicht nur im Unterricht, sondern auch im Leben von Nutzen ist.*

## „Ein Herz für die Generationen – Unsere Weihnachtskarten für das Pflegeheim“

In der Vorweihnachtszeit setzten wir unsere Kreativität ein, um liebevolle Weihnachtskarten für die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims zu gestalten. Mit viel Herz und Engagement entstanden kleine Kunstwerke, die Freude und Wärme verbreiten sollten.

Heute war es dann endlich so weit: Wir gingen ins Pflegeheim, um die Karten persönlich zu überreichen. Dort wurden wir mit strahlenden Gesichtern und herzlichen Worten empfangen. Dieser Austausch hat uns alle tief bewegt und gezeigt, wie wichtig es ist, Freude zu teilen und Brücken zwischen den Generationen zu bauen.

